



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 15.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

eine Zukunftsstrategie für den bayerischen Alpenraum, Integration durch berufliche Bildung und erfolgreiche Sicherheitspolitik - mit diesen und weiteren Themen haben wir uns in dieser Sitzungswoche beschäftigt. Lesen Sie mehr über unsere Initiativen in meinem Newsletter!

- Diese Woche im Plenum
- Veranstaltung: „Integration durch berufliche Bildung“
- Zukunftsstrategie für den bayerischen Alpenraum gestartet
- Grüne versagen bei der Bekämpfung von Rechtsextremismus
- Kreuzer warnt vor Schaffung weiterer Fluchtanreize
- Fraktionsmagazin HERZKAMMER jetzt auch als App
- Die Woche in Bildern
- Zahl der Woche: 1.300
- Diese Woche im Stimmkreis
- Zuschuss für neun kommunale Hochbaumaßnahmen

Der Freistaat fördert in diesem Jahr neun kommunale Hochbaumaßnahmen im Landkreis Dachau mit insgesamt knapp 5.374.243 Euro. Lesen Sie, mehr dazu und darüber, wer von der Förderung profitiert, im letzten Artikel meines heutigen Newsletters.

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und ein ruhiges Wochenende, vielleicht sehen wir uns ja am Sonntag-Vormittag bei der gesundheitspolitischen Veranstaltung in Indersdorf um 10 Uhr im Gasthaus Hohenester in Glonn.

Ihr

Bernhard Seidenath

Diese Woche im Plenum

Die CSU-Fraktion hat in dieser Woche mehrere Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Handwerker dürfen nicht auf den Ein- und Ausbaurkosten für mangelhaftes Baumaterial sitzen bleiben, sondern es müssen Lieferanten oder Hersteller in Haftung genommen werden. Weil diese Neuregelung allerdings von der Bundesregierung mit einem Gesetzentwurf zur Reform des Bauvertragsrechts zusammengefasst wurde und es hier zu Verzögerungen kommen könnte, fordern wir die Staatsregierung auf, sich weiterhin für eine rasche Umsetzung handwerkerfreundlicherer Regelungen einzusetzen.

[Zum Dringlichkeitsantrag Neuregelung der Haftung für Produktmängel im Interesse des bayerischen Handwerks rasch umsetzen!](#)

Die „Panama Papers“ haben gezeigt, dass im Zusammenhang mit Geldanlagen in Steueroasen und Briefkastenfirmen mehr Transparenz erforderlich ist. In einem Dringlichkeitsantrag fordern wir die Staatsregierung unter anderem auf, sich auf Bundesebene - über den bereits vereinbarten Austausch über Finanzkonten hinaus - für weitere transparenzerhöhende Maßnahmen einzusetzen.

[Zum Dringlichkeitsantrag Mehr Transparenz bei Steueroasen und Briefkastenfirmen](#)

Wir wollen die Interessen Bayerns bei der Änderung des Bundeswaldgesetzes wahren. Dazu fordern wir in einem Dringlichkeitsantrag die Staatsregierung auf, sich unter anderem für den Erhalt der bewährten Struktur mit Forstverwaltung, Bayerische Staatsforsten und Selbsthilfeeinrichtungen des Privat- und Kommunalwalds einzusetzen und die Eigentumsrechte zu wahren.

[Zum Dringlichkeitsantrag Bayerns Interessen bei der Änderung des Bundeswaldgesetzes wahren](#)

Weitere Dringlichkeitsanträge finden Sie [hier](#).

Veranstaltung: „Integration durch berufliche Bildung“ am 14. April

Bayern steht vor der großen Herausforderung, tausende Flüchtlinge erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Bildung ist dabei eine grundlegende Voraussetzung für Teilhabe, Integration und Aufstieg. Als Schlüssel zur Integration steht aktuell insbesondere die berufliche Bildung im Fokus - sowohl in Schulen als auch in Unternehmen.

Über das Thema Integration durch berufliche Bildung möchten wir am 14. April ab 13.30 Uhr mit Ihnen sowie mit Experten aus Bildung und Wirtschaft diskutieren und laden herzlich zum Informationsaustausch in den Bayerischen Landtag ein.

[Zur Anmeldung](#)

Konsequenzen aus den Anschlägen von Brüssel

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat nach den Anschlägen in Brüssel einen intensiveren Austausch von Daten zwischen den nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden gefordert. Neben einem europäischen Aktennachweis von Polizei- und Sicherheitsbehörden sprach er sich in der Fraktionssitzung unter anderem für ein Ein- und Ausreiseregister zum Schutz der EU-Außengrenzen aus. Auch die Kontrollen an den Grenzen und die Schleierfahndung müssten gestärkt werden.

In Abstimmung mit Bund und Ländern sei unmittelbar nach den Anschlägen das bundesweite Konzept „Sofortmaßnahmen bei terroristischen Ereignissen im Ausland“ umgesetzt worden, so Herrmann weiter. Damit sogenannte „Resonanzstraftaten“ verhindert werden, wurden die Schutzmaßnahmen ebenfalls verstärkt. Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz hat die operativen Maßnahmen im Zusammenhang mit jihadistisch motivierten Personen in Bayern verstärkt. Außerdem wurde auch das Internetmonitoring mit Schwerpunkt 'Aufklärung jihadistischer Strukturen' intensiviert.

Bedarfsgerechte und vielfältige Ganztagsangebote

Gudrun Brendel-Fischer und Kerstin Schreyer-Stäblein, die beiden Vorsitzenden der Projektgruppe Ganzttag der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, kritisieren den Gesetzentwurf der SPD-Landtagsfraktion zur Ganztagsbildung an bayerischen Schulen. „Die SPD macht beim Ganztagsangebot an Schulen den gleichen Fehler wie beim Betreuungsgeld: Sie übersieht die Lebenswirklichkeit in Bayern“, so die Politikerinnen.

„Wir wollen die Wahlmöglichkeiten der Eltern stärken. In ganz Bayern sollen Familien zwischen Halbtagsangeboten und flexibel gestalteten, qualitativ hochwertigen Ganztagsangeboten wählen können“, so Brendel-Fischer weiter.

[Weiterlesen](#)

Deutschlandweit die wenigsten Schulabbrecher in Bayern

Im bundesweiten Vergleich liegt Bayern mit 4,5 Prozent der Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen ohne Hauptschulabschluss deutlich unter dem Mittel von 6,6 Prozent und kann damit sogar die niedrigste Quote vermelden.

„Der Freistaat erfüllt sein Bildungsziel: Die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss verringert sich stetig“, sagte Prof. Gerhard Waschler, der Vorsitzende des Arbeitskreises Bildung und Kultus der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

[Weiterlesen](#)

Unsere Anträge

Im März haben wir unter anderem Anträge zur Forschung und Entwicklung im Bereich von Biokraftstoffen und zur bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaft eingebracht.

Eine Übersicht über alle Anträge finden Sie [hier](#).

Die Woche in Bildern

Impressionen aus dieser Woche finden Sie in unserern Bildern der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

Zahl der Woche: 1.000

In Bayern läuft der Ausbau von schnellem Internet auf Hochtouren. Jetzt wurde der 1.000. Förderbescheid übergeben.

Bayernweit nehmen bereits rund 94 Prozent aller Kommunen am Förderverfahren teil. Mit dem in Neuburg an der Donau neu übergebenen Bescheid starten 943 Kommunen mit einer Gesamtfördersumme von rund 345 Millionen Euro in den Breitbandausbau.

Weitere Infos zum Thema gibt es [hier](#).

Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen durch den Freistaat Bayern

Seidenath und Kreitmair: Freistaat unterstützt im Jahr 2016 neun kommunale Hochbaumaßnahmen im Landkreis Dachau mit insgesamt knapp 5,4 Millionen Euro

„Der Freistaat fördert in diesem Jahr neun kommunale Hochbaumaßnahmen im Landkreis Dachau mit insgesamt 5.374.243 Euro. Dies hat uns Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder heute mitgeteilt. Empfänger der staatlichen Zuweisungen nach Art. 10 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) sind der Landkreis Dachau, die Stadt Dachau, die Gemeinden Altomünster und Haimhausen sowie der Schulverband Markt Indersdorf.“ Dies gab der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute zusammen mit MdL Anton Kreitmair bekannt.

Der größte Einzelbetrag entfällt dabei auf die Erweiterung, Sanierung und Umbau der Berufsschule Dachau (Nikolaus-Lehner-Schule) mit Sporthalle und Mensa, für die der Landkreis Dachau vom Freistaat eine Zuwendung in Höhe von 3,84 Mio. Euro erhält. Den zweithöchsten Einzelbetrag, 1,18 Mio. Euro, erhält ebenfalls der Landkreis Dachau für die Erweiterung, Sanierung und Umbau der Dr.-Josef-Schwalber-Realschule. Die weiteren sieben Einzelmaßnahmen werden detailliert in nachfolgender Liste beschrieben.

„Bayernweit sind es insgesamt rund 430 Millionen Euro an staatlichen Mitteln, die die Kommunen für ihre Hochbaumaßnahmen erhalten. Damit können insbesondere Schulen, schulische Sportanlagen sowie Kindertageseinrichtungen gebaut oder saniert werden. Der Freistaat erweist sich auf diese Weise weiter als verlässlicher Partner der Kommunen. Mit dem Zuschuss wird der Freistaat seiner Verantwortung gerecht, eine ausgewogene Infrastruktur in allen Landesteilen Bayerns zu schaffen und zu erhalten“, betonten Seidenath und Kreitmair.

Folgende Zuwendungen hat das Bayerische Finanzministerium heute nach Art. 10 FAG im Einzelnen ausgesprochen – genannt werden der Zuwendungsempfänger, die Fördermaßnahme sowie der bewilligte Betrag:

- Markt Altomünster, Erweiterung und Umbau des AWO-Kindergartens, 14.000 Euro
- Landkreis Dachau, Erstausrüstung und Umbau der Berufsschule Dachau, Fachsprengel Automatenberufe, 5.000 Euro
- Stadt Dachau, Anmietung eines Pavillons für den Inselhort, 10.243 Euro
- Stadt Dachau, Generalsanierung des Kinderhortes Steinlechner Hof (Bestandsgebäude), 33.000 Euro

- Stadt Dachau, Neubau einer Dreifachturnhalle an der Theodor-Heuss-Straße (1. Übungseinheit), 195.000 Euro
- Gemeinde Haimhausen, Investitionskostenzuschuss zur Erweiterung und Generalsanierung der Kindertageseinrichtung St. Nikolaus, 57.000 Euro
- Schulverband Markt Indersdorf, Errichtung von Außensportanlagen für die Grund- und Mittelschule Markt Indersdorf, 40.000 Euro
- Landkreis Dachau, Erweiterung, Sanierung und Umbau der Berufsschule Dachau (Nikolaus-Lehner-Schule) mit Sporthalle und Mansa, 3.840.000 Euro
- Landkreis Dachau, Erweiterung, Sanierung und Umbau der Dr.-Josef-Schwalber-Realschule, 1,180,000 Euro.